Halle und Umgegend.

Halle, 21. Mai.

— [Der Haushaltsplan der städtischen Bauverwaltung,] der am 29./30. April cr. durch die Beschlüsse der beiden städtischen Kollegien endgiltig festgestellt worden ist, liegt nunmehr im Druck vor und heben wir aus demselben folgende Daten hervor: Die persönlichen Kosten belaufen sich auf 81,570.45 M. gegen 67,778.50 M. im Vorjahre, mithin mehr 13,791.55 M. Das Mehr setzt sich zusammen außer den planmäßigen Zulagen aus den Beträgen für eine neue Wegemeisterstelle (2800 M.), eine Hilfskraft für den städtischen Maschinenund Heizungs-Ingenieur (1800 M.), sowie für vermehrte diätarische Hilfskräfte in der Hochbau-Abtheilung (3900 M.) und für das Ingenieurbureau (4200 M.) u. and. kleineren Posten. Die sachlichen Kosten betragen 18,210.14 M. (gegen 8740.89 M. im Jahre 1900), also mehr 9969.25 M. Zu erwähnen ist hierbei die letzte Rate von 9500 M. für die Zwecke der Neuvermessung der eingemeindeten Vororte, wofür schon im Jahre 1900 13,000 M. angewendet worden waren und neben einigen kleineren Beträgen 400 M. für Bureauaufwand beim Stadtbauamt. Für Unterhaltung der städtischen Gebäude sind 82,000 M. eingestellt (+ 6000 M.). Für Unterhaltung der Heizungsanlagen, Maschinen und Apparate 7100 M. (+ 500 M. mit Rücksicht auf die Eingemeindung). Die Neubauten und wesentlichen Veränderungen erfordern eine Summe von 194,120 M. (241,830 M. im Vorj.), mithin weniger 47,710 M. Die Hauptaufwendungen sind auch in diesem Jahre für zwei Schulbauten zu machen, und zwar für die Volksschulen an der Huttenstraße mit 82,980 M. und Freiimfelderstraße mit 80,280 M.; für Reparaturarbeiten in den verschiedenen Schulen von Halle-Giebichenstein sind 6500 M. eingesetzt. Ferner sind noch größere Beträge nöthig für die Neueindeckung der Dächer der Schule an der Neuen Promenade 2900 M., für eine Bedürfnißanstalt an der Merseburgerstraße 2500 M., für Erneuerung des Platzes an der Vorderfront des Waagegebäudes 1400 M., die übrigen Posten betreffen Erneuerung des Anstrichs an Gebäuden, Denkmälern und sonstige Reparaturarbeiten.

— [In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung] wurden zu Armenpflegern gewählt die Herren Kaufmann Wilhelm Franke, Glauchaerstraße 53, Uhrmacher Robert Brämme, Neumarktstraße 5 und Sattlermeister Paul Bitzschke, Fleischerstraße 38. — Gegen die Anstellung des Polizeisergeanten Neubert wurden in 2. Lesung Einwendungen nicht erhoben; desgleichen auch nicht gegen die Annahme eines Legates von 300 M. unter der üblichen Bedingung zur Unterhaltung einer Erbbegräbnißstätte. — Einem völlig arbeitsunfähigen geisteskranken Polizeisergeanten wird zu dessen 680 M. betragenden Pension noch eine jährliche Unterstützung von 270 M. bewilligt. — Der beantragten formellen anderweiten Regelung der Pensionsverhältnisse zweier Rektoren wird zugestimmt.

— [Die städtische Gütерdeputation] trat am Freitag zu einer weiteren Sitzung zusammen, um über einen neuen Pachtvertrag, betreffend das Rittergut Beesen an der Elster, zu berathen. Gedachtes Gut wird zu Johannis 1902 pachtfrei und soll auf weitere 18 Jahre neuverpachtet werden. Im alten Pachtvertrage mit Herrn Landwirth Handt waren recht scharfe Bestimmungen enthalten, die unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr angewandt werden können. Infolgedessen soll eine Abänderungsgestaltung des Pachtvertrages vorgenommen werden. Die Berathungen darüber kamen in der letzten Sitzung der Deputation zum Abschluß.

— [Einkommensteuerbefreiungen.] Der § 18 des Einkommensteuergesetzes gestattet, für jedes nicht selbstständig zu veranlagende Familienglied unter 14 Jahren von dem steuerpflichtigen Einkommen des Haushaltungsvorstandes, sofern dieses den Betrag von 3000 M. nicht übersteigt, den Betrag von 50 M. in Abzug zu bringen, und zwar mit der Maßgabe, daß bei Vorhandensein von drei oder mehr Familienmitgliedern dieser Art auf jeden Fall eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet. Dies hat unter anderem auch zur Folge, daß eine große Zahl von Einkommensteuerpflichtigen von der Pflicht der Einkommensteuerentrichtung befreit wird, da ihr Einkommen infolge dieser Maßregel unter 900 M. herabsinkt. Die Zahl der Einkommensteuerpflichtigen, denen diese Wohlthat zu theil wird, ist im Steuerjahre 1900/01 wieder gewachsen, und zwar im Gesammtstaate von 110,409 auf 115,088, also in verhältnißmäßig nicht unbeträchtlichem Umfange. Im Regierungsbezirk Magdeburg ist, wie die „Magdeb. Ztg." berichtet, die Zahl der durch jene Maßnahme freigestellten Personen im Jahre 1900/01 gegenüber dem Vorjahre merkwürdigerweise sich gleich geblieben, und zwar mit der Zahl 2806. In den Städten nahm die Zahl der betreffenden Personen um 37 zu, und auf dem Lande zeigte sich eine gleich hohe Verminderung. Wesentlich anders gestaltete sich das Verhältniß im Regierungsbezirk Merseburg, wo die Zahl der durch jene Maßregel freigestellten Personen von 10,088 auf 11,984, also um nicht weniger als 1901, und im Regierungsbezirk Erfurt, wo diese von 4115 auf 4552, also um 437 zunahm. Diesen Zahlen gegenüber erscheint das Ergebniß des Regierungsbezirks Magdeburg nicht leicht erklärlich. In der Stadt Magdeburg fand eine Verminderung der Zahl von 3261 auf 3260 statt, also um eine. Von den sechs übrigen Stadtkreisen unserer Provinz wiesen einen Rückgang noch Halberstadt (18), Mühlhausen (25) und Nordhausen (31) auf, eine Zunahme aber Halle (424), Erfurt (77) und Weißenfels (99).

— [Die Renovation der Moritzkirche.] Der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vertretung von St. Moritz lag der Plan der gründlichen äußeren Renovation des Gotteshauses, die dringend noththut, vor. Daß etwas geschehen muß, um die schöne Kirche vor weiterem Verfall zu bewahren, ist auch von den zuständigen Behörden anerkannt worden. Die Renovirung der Mauern, Ergänzung der auf den vorhandenen Podesten stehenden Figuren usw. verursacht einen Kostenaufwand von etwa 90,000 M., zu dem, wie man hofft, die Stadt als Patronin der Kirche die Hälfte zuzeuern wird. Das Kultusministerium hat wiederholt angefragt, ob und wie viel die Moritzkirchengemeinde zu den Kosten beizutragen imstande sei, doch mußte die Möglichkeit jedes Beitrages verneint werden, da die Gemeinde selbst kein Baarvermögen besitzt und erst vor einigen Jahren die innere Renovirung der Kirche aus freiwilligen Spenden der Gemeindeglieder vorgenommen hat.

— [Der Landschafts-Direktor Max Hoffmann,] der am Sonntag nach langem Leiden hier verstorben ist und morgen nachmittag zur letzten Ruhe getragen wird, hat länger denn 16 Jahre der hier domicilirenden Landschaft der Provinz Sachsen vorgestanden. Am 22. April 1853 als Sohn des noch hier lebenden Postdirektors Robert Hoffmann geboren, besuchte er bis zum Jahre 1871 die Francke'schen Stiftungen, sowie das königl. Gymnasium in Erfurt, lag dann bis 1874 dem Studium der Rechtswissenschaften an der hiesigen Universität ob und war die nächsten fünf Jahre, bis 1879, als Referendar in Eisleben, Wittenberg, Schweinitz und Halle thätig. Nach Ablegung der großen juristischen Staatsprüfung am 16. April 1879 arbeitete der Verstorbene bis 1880 als Assessor in Halle und Kiel und wurde bereits am 1. Mai 1880 zum Amtsrichter ernannt, in welcher Eigenschaft er bis zum 1. Sept. 1884 in Petershagen a. W. amtirte, um dann das Amt als Direktor der Landschaft für die Provinz Sachsen zu Halle zu übernehmen, das er in unermüdlicher Arbeitskraft und mit voller Hingabe, die schöne Erfolge zeitigten, wahrgenommen hat. Nicht nur sein reiches Wissen machte ihn schätzenswerth, sondern auch seine Liebenswürdigkeit im Verkehr mit dem Publikum, sein allzeit bereites Rathen und Thaten waren Eigenschaften, die seinen frühen Heimgang schwer empfinden lassen. Außer dem Amte als Landschaftsdirektor nahm der Verstorbene noch die Funktionen eines Rechtsbeistandes der hiesigen Ober-Postdirektion wahr, und bekleidete ferner die Posten eines Vorsitzenden des Hallescher Beamten-Sterbekassen-Vereins, der Halleschen Beamten-Darlehnskasse sowie eines Vorstandsmitgliedes der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des kreimaurerischen Erziehungsvereins.

— [Achtuhr-Ladenschluß.] Unser gestriger Hinweis darauf, daß vom 20. Mai ab der Schluß der offenen Läden, mit Ausnahme der Nahrungs- und Genußmittels, sowie der Blumen- und Cigarren-Spezialgeschäfte, abgesehen Sonnabends und des letzten Tages vor Fest- und Feiertagen, um 8 Uhr abends zu erfolgen hat, bedarf noch insofern einer Ergänzung, als für die Woche vor Pfingsten, in der wir uns gegenwärtig befinden, das Offenhalten der Läden bis 10 Uhr abends, ebenso wie für die Woche vor Ostern und die letzten zwei Wochen vor Weihnachten, gestattet ist.

— [Die Pfingstferien] unserer städtischen Schulen nehmen am kommenden Freitag ihren Anfang und enden am Donnerstag den 30. Mai.

— [Die hiesige Handelskammer] macht die am Handelsverkehre mit Rumänien betheiligten Kreise darauf aufmerksam, daß das rumänische Ministerium für Landwirthschaft, Handel und Industrie die dortigen Handelskammern angewiesen hat, alle Anfragen wegen Auskünften so genau als möglich zu beantworten, um zu verhindern, daß zum Schaden der rumänischen Handelsbeziehungen solche Auskünfte von Personen ertheilt werden, welche nicht imstande sind, die wirthschaftliche und kommerzielle Lage des Landes zu beurtheilen. Die rumänischen Handelskammern werden ihre Auskünfte in französischer oder deutscher Sprache ertheilen. Dieselben befinden sich in folgenden Orten: Craiova, Pitesti, Ploesti, Bukarest, Braila, Galatz, Foscani, Jassy, Botosani und Konstanza. Die Geschäftskreise dieser Kammern können bei der Handelskammer in Halle erfragt werden.

— [Landwirthschaftliches aus dem Saalkreise.] Die fruchtbare Witterung hat einen derartigen Einfluß ausgeübt, daß die Felder, Gärten und Wälder in wahrer Fülle prangen. Der Roggen hat bereits Aehren getrieben und wird bei weiterem Wachsthum, da er noch nicht blüht, eine außerordentliche Länge erreichen. Der Raps beginnt zu verblühen und hat reichliche Frucht angesetzt. Die Sommersaaten, Weizen, Gerste und Hafer, stehen im saftigen Grün und gedeihen ebenso, wie die Kleefelder vorzüglich, bei letzteren hat bereits der erste Schnitt begonnen. Kartoffeln und Rüben sind auch aufgegangen, so daß letztere bereits verhackt werden und das Verziehen bald beginnen wird. In den Gärten und Plantagen sind die Obstbäume ziemlich verblüht und beginnen zahlreiche Früchte anzuwerfen, die sie wohl nicht alle zu tragen vermögen, wenn sie hängen bleiben; auch das Beerenobst mit Ausnahme der Erdbeeren entwickelt sich vorzüglich und verspricht einen reichlichen Ertrag. In den Wäldern haben Unterholz und Bäume ihren grünen Blätterschmuck angelegt, und es gewähren die schönen Laubwaldungen einen prachtvollen Aufenthalt.

— [Für theatralische Vereine] nicht minder wie für Schauspielunternehmer wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Polizeibehörden angewiesen sind, streng darauf zu achten, daß Ausnahmen von dem Grundsatze, wonach öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments in der Regel nicht zu gestatten sind, nur mit ausdrücklicher ministerieller Genehmigung zugelassen werden können. Bei Beurtheilung der Frage der Genehmigung soll der Hinweis darauf, daß bereits durch die Vorbereitungen zu der Vorstellung Kosten entstanden sind, nicht maßgebend sein.

— [Hofprediger a. D. Adolf Stöcker] sprach gestern abend vor einer öffentlichen Versammlung, Weidenplan 5, über „Die Lebensmacht des Evangeliums, ein Sauerteig für das öffentliche Leben." Eine zahlreiche Zuhörerschaft aus allen Schichten der Bevölkerung füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Bei weitem überwog allerdings das weibliche Element, sowohl das ältere wie das jüngere, und die männliche Jugend, unter der besonders die Theologie studirende stark vertreten war. Sonst war von dozirenden Akademikern oder vom pastoralen Element wenig zu bemerken. Den Vorsitz führte Herr Fabrikant Bennemann-Trotha, ferner saß noch am Vorstandstisch der Generalsekretär der „Freien kirchlich-sozialen Konferenz," Licentiat Mumm. Obgleich eine ziemlich lebhafte Stimmung herrschte und Herr Stöcker sich bemühte, gemäßigt zu sprechen, war der Beifall, mit dem er begrüßt und für seine Rede verabschiedet wurde, nicht annähernd derart wie die Salven, mit denen er früher und an den eigentlichen Herden der von ihm eingeleiteten Bewegung überschüttet wurde. Zur Sache selbst brachte der klare und in einer leicht faßlichen Sprache gehaltene Vortrag gerade nichts Neues. Ausgehend von dem Gleichniß vom Sauerteig unter den drei Scheffeln Mehl und der von ihm gegebenen Auslegung suchte er den Nachweis zu erbringen, daß heute das Christenthum im öffentlichen Leben lange nicht den Einfluß ausübe, der ihm gebühre. In seiner Weise suchte er aus dem Leben des Heilandes die Beispiele zu nehmen, wie er den einzelnen, das Volk, die Welt, aber auch die Parteien, religiöse, politische, soziale, angegangen und angegriffen habe. So habe auch heute das Christenthum das Recht und die Pflicht, auf allen Gebieten, von dem der auswärtigen und inneren Politik an über die der Schule, der Wohlfahrtspflege und der finanziellen und Handelsgebahrung bis zur Regelung der Arbeitsverhältnisse, mitzurathen und zu thaten. Dann würde das Jobberthum, die Genußsucht der Reichen und die Unzufriedenheit der Armen aufhören. Danach legte Lic. Mumm die Ziele der „Freien kirchlich-sozialen Konferenz" klar und forderte auf, seinen Beitritt in den aufliegenden Listen zu erklären. Nimmt man den Tenor der Rede Stöcker's hinzu, so war, ohne daß es ausdrücklich angekündigt gewesen war, die Versammlung nichts anderes, als eine Propaganda-Veranstaltung für die „freie kirchlich-soziale Konferenz."

— [Auf dem Missionsabend der Neumarktgemeinde,] der am Mittwoch, den 22. Mai, abends 8 Uhr, im „Kronprinzen" stattfinden soll, wird Herr Pastor Meinhof Mittheilungen machen über die gegenwärtigen schweren Nöthe der Bindemission auf der Manilaküste. Es spielt sich dort eben jetzt ein Akt der härtesten politischen Verzweiflungen eines bisher freien blühenden Gemeinwesens ab, über den wir größtentheils nur durch handschriftliche Nachrichten Kenntniß haben.

— [Apollo-Theater.] Gesang und Tanz herrschen vor in dem gegenwärtigen Spielplane, der viel des Amüsanten und Reizvollen enthält. Die Geschwister Palmer als internationale Soubretten und Duettisten eröffnen den Abend. Die eine dieser beiden Damen besitzt eine sympathische und gutgeschulte, wenn auch nicht sehr umfangreiche Stimme, ihre Partnerin, die sich auch als tüchtige Zitherspielerin produzirt, macht diesen Mangel jedoch wieder weit. Die entsprechenden Lieder und Duette des Künstlerpaares wurden beifällig aufgenommen. Staunenswerth sind die Leistungen des Hand- und Kopfakrobaten Sandro Marowsky, der allsdann seine Künste produzirt; er vereinigt eine geradezu ungeheuerlich erscheinende Muskelkraft mit großer Geschmeidigkeit und seine Turnkünste erneuten stürmischen Applaus. Das drollige Vergißmeinnicht-Quartett, vier kleine Mädchen mit goldblonden Locken-Perrücken, das wir bereits vom letzten Spielabschnitt kennen, fand ebenfalls wieder eine sehr warme Aufnahme und kann entdenwollenden Beifall. Außerordentlich frisch und keck ist das Original-Mercedes-Duo, ein Sänger- und Tänzerpaar von denkbar tollster Ausgelassenheit, das wahre Jubelstürme entfesselte und den lautesten Erfolg des Abends erzielte. Monsieur Bertois löst dieses tolle Paar ab und zeigt sich in equilibristischen und Antipoden-Spielen. Die „Fußfertigkeit", mit der er Bälle, Tonnen und Puppen auf seinen Füßen rotiren läßt, ist nicht minder bewundernswerth wie sein Fangballspielen mit Centnergewichten, die er mit dem Nacken auffängt. Ein famoler Humorist ist Karl Bernhard. In trockenster Manier wirft er in kürzester Zeit unglaubliche Massen von Blödsinn ins Publikum; es geht wie aus einer Schnellfeuerkanone geschossen — bevor man noch recht das Bedürfniß empfinden kann, „au!" zu rufen, wird einem schon wieder ein Dutzend neuer Pointen von furchtbarem Kaliber ins Gesicht geworfen. Der Humorist, der bei alledem noch Zeit findet, sich selbst zu ironisiren, hatte schon nach den ersten paar Sätzen die Lacher auf seiner Seite und seine lustigen Unsinnigkeiten wurden von dröhnenden Lachsalven begleitet. Im letzten Theile des reichhaltigen Programms führten The Gouers einen Elektro-Illustro-Transformations-Akt vor, wie wir ihn ähnlich, jedoch mit anderen Bildern, bereits im letzten Spielplane sahen. Interessant war alsdann Mr. Rolf, der Lumpensammler als Künstler. Aus allerlei Stofffetzen setzt er mit ziemlicher Geschwindigkeit mehrere „Gemälde" zusammen, von denen besonders das letztere, eine Bergландschaft, künstlerischen Geschmack verräth. Die Schlußscene bilden die „Kinderspiele im Garten" der Adolfis, die zur Erheiterung beitragen. Alles in allem kann man mit dem jetzigen Spielplan zufrieden sein und ein Besuch des Apollotheaters ist lohnend.

— [Die Salzwirker-Brüderschaft im Thal zu Halle] begeht in diesem Jahr wieder ihr alle zwei Jahre stattfindendes sogenanntes Pfingstbier, ein Fest, bei dem es doch hergeht. Kann doch der Regierende Vorstand der Brüderschaft über eine nicht geringe Summe Geldes verfügen, die der Brüderschaft aus einer früher erfolgten Ablösung des Amtes Giebichenstein zusteht. Bei dem Feste werden auch die vielen werthvollen silbernen Pokale und Becher, Geschenke von Kaisern, Königen, Prinzen, Behörden ꝛc., etwa 40 an der Zahl, in Gebrauch genommen; die Werthobjekte der Halloren werden in eisernen Truhen in der Moritzkirche aufbewahrt. Das Pfingstbier wird 14 Tage nach dem Pfingstfeste abgehalten, das Festlokal wird erst noch bestimmt werden.

— [„Wo habt Ihr mir den Alten hingebettet?"] kann man angesichts eines Vorkommnisses auf dem hiesigen Südfriedhofe mit dem Dichter fragen. Dort fand nämlich am Freitag ein sicher unglaublicher Fall von Leichenverwechselung statt. An diesem Tage sollte ein am Dienstag im Elisabeth-Krankenhause an Tuberkulose verstorbener Arbeiter, Namens Richard Trinks, und tags darauf ein gewisser Richter aus Gutenberg bestattet werden. Die Beerdigung am Freitag fand auch statt und zwar in Gegenwart der in Gehüfte bei Müchelen wohnhaften Eltern sowie verschiedener anderer Verwandten des Trinks. Als aber am Sonnabend die Angehörigen Richter's in der Leichenhalle ihren Todten suchten, fanden sie nur die Leiche des nominell tags zuvor beigesetzten Trinks vor. Am Abend mußte daher die versehentlich am Freitag beerdigte Leiche Richter's ausgegraben und umgelegt werden, denn wurde sie zum zweiten male begraben. Am Sonntag abend 6 Uhr folgte dann in Gegenwart der telegraphisch davon verständigten Angehörigen die Beerdigung des richtigen Trinks. Die Friedhofs-Verwaltung hat sich bereit erklärt, sämmtliche durch diese Verwechselung entstandenen Kosten zu tragen; der bedauerliche Irrthum hat sich in Abwesenheit des Friedhofsinspektors zugetragen, indem seine Frau die Herausgabe der Leiche bewirkte, er verdient aber trotzdem schärfste Mißbilligung.

— [Streikende und arbeitswillige Maurer.] Zwölf gestern abend gegen 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe angekommene italienische Maurer wurden bald nachher unter polizeilicher Begleitung nach dem Gasthaus „Stadt Leipzig" gebracht, da sie sich von etwa 80 außerhalb Halle arbeitenden Maurern, die mit ihnen in demselben Zuge angekommen waren, stark bedrängt fühlten. Bis zum Eintreffen von 8 zur Begleitung requirirten Beamten suchten die Fremden Schutz in der Bahnpolizeiwache.

— [Renitenter Arrestant.] Als gestern abends 8 Uhr der Fleischerstraße 26 wohnhafte Maler Max Kolwig wegen einer Uebertretung durch den Polizei-Sergeanten Golz fistirt wurde, entstand auf dem Markte ein Auflauf von mehreren hundert Personen, weil sich Kolwig an dem Beamten vergriff, und dieser deshalb von seiner Waffe Gebrauch machen mußte.

— [Eine Latterbande von 15 Personen,] meist junge Burschen und Frauenzimmer, die am vorigen Sonntag auf der Peißnitz und am „Weinberg" grobe Ausschreitungen begangen hatten, ist ausfindig gemacht und zur polizeilichen Vernehmung vorgeführt worden. Unter ihnen befand sich auch der berüchtigte Latterer Oertel, der fast allnächtlich Gleichenstein unsicher machte. Er wurde vorläufig durch Einlieferung in das Gerichtsgefängniß unschädlich gemacht.

— [Körperverletzungen.] Dieser Tage gerieth in einem hiesigen Restaurant, angeblich wegen eines Mädchens, der 30jährige Tapezierer Oskar Schorsch mit einem Mann in eine Schlägerei, in deren Verlauf Sch. von seinem Gegner einen Messerstich durch die rechte Wange erhielt. Sch. mußte sich, da die Wunde sehr stark blutete, in klinische Behandlung begeben. — Der 20jährige Kellner Emil Scharf wurde, angeblich ohne jede Veranlassung, von einem Kollegen, welcher betrunken war, auf der Straße durch einen wuchtig geführten Stockhieb derartig am Kopfe verletzt, daß eine erhebliche Wunde entstand und er sich in die Klinik begeben mußte. — Am Sonntag wurde der 37jährige Cigarrenmacher Gottlieb Zenner in total betrunkenem Zustande und mit blutendem Kopfe in die Klinik eingeliefert. Z. will sich die Verletzungen am Kopfe bei einer Schlägerei zugezogen haben. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, konnte er wieder aus der Klinik entlassen werden.

— [Verschüttet.] Ein bei dem Einwohner Mutterlose in Radewell in Wohnung befindlicher Arbeiter aus Halle, der bei Herrn Unternehmer Becker beschäftigt war, hatte das Unglück, bei Erdarbeiten durch nachstürzende Erdmassen verschüttet zu werden. Der Verunglückte war alsbald eine Leiche.

— [Schußverletzung.] Der in H.-Cröllwitz, Weißenburgstraße 8, wohnende 23jährige Arbeiter Friedrich Michael wollte an einem Tage in der letzten Woche frühmorgens ½5 Uhr seine Arbeitsstätte aufsuchen. M. hatte gewöhnlich jeden Morgen mit anscheinend arbeitslosen Männern ein Rencontre zu bestehen. Diese Gegner wußte sich M. dadurch vom Halse zu wälzen, daß er ihnen mittels eines Taschenteichins Schrotkörner in die Beine jagte. Als nun M. zu der schon oben angegebenen Zeit etwa an der „Bergschenke" vorbeigehen wollte, wurde er wieder von einem Trupp Männern angehalten. M. übersieht die ihm schon bekannte Situation, zieht wie gewöhnlich sein Tesching und will auf seine Angreifer schießen, wird aber in demselben Augenblick von einem seiner Gegner von hinten auf den rechten Arm geschlagen. Hierbei ging der Schuß los und einige Schrotkörner drangen M. in die linke Hand, die infolgedessen beträchtlich anschwoll, so daß der Verletzte in die Klinik aufgenommen werden mußte.

— [Unfälle.] Der 4jährige Böttchersohn Kurt Schneider, der auf eine Mauer geklettert war, stürzte von derselben herunter und schlug so unglücklich mit dem Kopf auf das Steinpflaster, daß er eine große Weichtheilwunde davontrug. Das Kind mußte in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010521038/fragment/page=0001

die Kunst aufgenommen werden. — Von einem größeren Knaben wurde der 5jährige Bahnarbeitersohn Otto Engelhardt mit einem Stein direkt in das rechte Auge geworfen und dadurch nicht unerheblich verletzt. — Beim Abbauen eines Gerüstes fiel am Montag dem 23jährigen Arbeiter Gustav Plaul ein schweres Brett aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf. Der Bedauernswerthe erlitt mehrere zum Theil erhebliche Wunden im Gesicht und auf dem Kopfe. — In der Poststraße fiel am Montag dem Arbeiter August Richter beim Abladen von Steinen ein solcher auf den linken Fuß. R. erlitt hierdurch einen komplizirten Zehenbruch. — Die Verletzten befinden sich in klinischer Behandlung.

Vereine und Versammlungen.

— [Die Kommunale Vereinigung,] bestehend aus den I., II., III., IV. und VI. kommunalen Wahlbezirks-Verein, hält am Donnerstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Berlin" eine Sitzung ab, zu welcher die genannten Vereine ihre Vorstandsmitglieder zu entsenden haben. Zur Besprechung gelangen die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen und Anträge mehrerer kommunalen Vereine betreffend allgemein interessirende Fragen, über welche in einigen Vereinen bereits verhandelt worden ist.

— [Der Evangelische Festspielverein] schloß vorgestern abend im Saale des „Kaiser Wilhelm" (Bernburgerstraße) mit einem Unterhaltungsabend, dem man den Namen eines Frühlingsfestes gegeben hatte, das Winterhalbjahr ab. Das aus selbigewählten Vorführungen ernsten und heiteren Inhalts zusammengestellte Programm fand in allen seinen Theilen den lebhaften Beifall der überaus zahlreichen Zuhörerschaft, einem aus allen Gesellschaftsklassen zusammengesetzten Publikum. In der kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden betonte derselbe mit vollem Recht, daß die Veranstaltungen des Vereins sich zunehmender Beliebtheit erfreuen, was um so anerkennenswerther sei, als die Vereinsgeselligkeit heutzutage mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen hätte. Es folgte ein gut vorgetragenes Klaviersolo, Chopin's „Nocturno", eine ausgezeichnete Deklamation der Dichtung „An unsere Sprache" von Felix Dahn, ein meisterhaft gespielter vierhändiger Vortrag einer Klaviersonate von Diabelli und eine scenische Darstellung der Dichtung „Der Mutter Abschiedsgruß" von Ortmann. Der zweite Theil der Feier begann mit dem Vortrag der Gavotte „Frauenlist" von Czibulka, welchem eine schöne Wiedergabe des „Weiserliedes" von Pressel durch Herrn Remus folgte. Ganz besonderen Anklang fanden die Gesangsvorträge des Frl. Allendorf, „Hans und Grethe" von Schumann und „Die Nonne" von Schubert. Nach dem gemeinsamen Liede „Der Mai ist gekommen" fand eine theilweise Vorlesung des „Frühling" von E. v. Kleist statt, welche wegen der herrschenden Unruhe leider nicht genügend zur Geltung kam. Es folgten zwei meisterhaft vorgetragene Posaunen-Soli „Ich sende diese Blumen dir" von Fr. Wagner und „Einst spielt' ich mit Scepter" von Lorking. Nach dem gemeinsamen Liede „An der Saale hellem Strande" bildete die Aufführung eines kleinen Schwanks „Der möblirte Herr" von M. Weidlich den Schluß. Die drei Rollen, von den Damen Stechau, Lehmann und Krull übernommen, wurden mit viel guter Laune und Geschick gespielt und verschafften dem an und für sich recht heiteren Schwänkchen viele Lacherfolge und reichlichen Beifall. Den Gästen und Mitgliedern des Vereins wird dieser Unterhaltungsabend noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-l. **Halle**, 21. Mai. Behufs Notifikation ladet mit Genehmigung der philosophischen Fakultät der hiesigen Friedrichs-Universität Herr Dr. Hugo Buchholz zu seinem in der Aula der Universität am Donnerstag, den 28. Mai d. J. mittags 12 Uhr zu haltenden öffentlichen Vortrage an Stelle einer Disputation über: „Die Oberflächenbeschaffenheit des Mars" ein.

— Der Professor der Archäologie an der Universität **Erlangen**, Dr. Flasch, tritt am Schlusse dieses Studienjahres in den Ruhestand.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— „Hans Fret", das dreiaktige Versluftspiel und Jugendwerk des Dichters der „Maikabäer" Otto Ludwig, von seiner Tochter Cordelia feinfühlig und geschickt bearbeitet, fand bei der überhaupt erstmaligen Aufführung im königlichen Schauspielhause in **Dresden** beifällige Aufnahme.

— **Adele Sandrock** hat München verlassen, ohne ihr Gastspiel an der dortigen Hofbühne vollendet zu haben. Ein Engagement kam nicht zustande. Wie aus Wien mitgetheilt wird, hat sich Frl. Sandrock mit dem Oberleutnant der Artillerie Herrn Alexander Roda **verlobt**.

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. Mai. Anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Berliner Feuerwehr verlieh der König den Offizieren und Mannschaften für die Achselstücke Epauletts mit dem königlichen Namenszug in der Krone; außerdem eine große Anzahl Ordensauszeichnungen. Branddirektor Giersberg erhielt den Kronenorden 3. Klasse.

Berlin, 21. Mai. Der Giftmörder Jänicke, der wegen Ermordung der Näherin Bergner am Teufelssee zum Tode verurtheilt war, wurde nach Beobachtung seines Geisteszustandes in der Charitée als unheilbar geisteskrank befunden.

Breslau, 21. Mai. Gestern fand in Klein-Oels (Kreis Ohlau), nach der „Schles. Ztg.", die Beisetzung des Obersten Grafen York von Wartenburg in der gräflichen Familiengruft statt. Es nahmen daran theil: der Chef des Generalstabs, General der Kavallerie Graf v. Schlieffen mit mehreren Offizieren des Großen Generalstabes, ferner eine Abordnung der Kriegsakademie, Flügeladjutant Graf Moltke und verschiedene Offiziere. Die Leichenparade wurde vom Infanterie-Regiment Nr. 156 aus Brieg und vom Husaren-Regiment von Schill aus Ohlau gestellt. Divisionspfarrer Richter aus Breslau hielt die Trauerrede.

Münster i. Westf., 21. Mai. Der westfälische Provinzial-Ausschuß bewilligte 75,000 M. für Errichtung einer juristischen Fakultät an der Akademie zu Münster.

Wien, 2. Mai. Beim Empfange der Delegationen erwiderte der Kaiser auf eine Ansprache des Präsidenten in der er mit Befriedigung auf das unverändert herzliche Verhältniß zu den alliirten Reichen und vertrauensvoll auf die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten verwies, woraus eine weitere Hoffnung auf Friedenserhaltung abzuleiten sei. Er besprach noch die Betheiligung der Monarchie an der Wiederherstellung geordneter Zustände in China und betonte den maßvollen Charakter der Forderungen der Kriegsverwaltung für das nächste Jahr.

Madrid, 21. Mai. Nach der letzten Aufstellung der Wahlergebnisse wurden gewählt: 184 Liberale, 70 Konservative, 1 Jndegrist, 1 Regionalist, 6 Parteigänger Canalegas, 8 des Herzogs von Tetuan, 14 Damacos, 7 Robledos; ferner 14 Republikaner, 4 Nationalisten, 9 Unabhängige und 3 Karlisten.

Madrid, 21. Mai. Besonders in Jerez de los Caballeros in der Provinz Badajoz kam es gelegentlich der Wahlen zu Ausschreitungen; die Gendarmerie mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen, eine Person wurde getödtet, mehrere wurden verwundet. Auch in Carmona (Provinz Sevilla) und in Loeches (Provinz Madrid) fanden ernste Ruhestörungen statt; in letzterem Orte wurde eine Person getödtet, während zwei verwundet wurden.

Barcelona, 21. Mai. Man befürchtet hier weitere Ausstände. Bei einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Ausständigen wurden mehrere Personen verwundet.

Melbourne, 21. Mai. Heute fand an Bord des russischen Kreuzers „Gromobay" ein Empfang statt, an dem der Gouverneur von Victoria, Sir John Madden, der australische Premierminister Barton sowie über 500 andere Personen theilnahmen.

Der südafrikanische Krieg.

London, 20. Mai. Ein Telegramm Lord Kitchener's aus Prätoria besagt, daß nach Meldungen der verschiedenen Truppenabtheilungen in der letzten Woche 19 Buren getödtet, 14 verwundet und 238 gefangen genommen wurden; 71 ergaben sich freiwillig. Ferner wurden 212 Gewehre, 105,000 Patronen, 286 Wagen und zahlreiche Pferde erbeutet.

Kapstadt, 20. Mai. (Reuter-Meldung.) In dem amtlichen Bericht über die Operationen wird die Zahl der in die Kapkolonie eingedrungenen Buren-Verstärkungen auf 800 Mann geschätzt. Scheepers Kommando ist immer noch in den Bergen in der Gegend zwischen Graafreinet und Somerset East hart bedrängt. Das Kommando soll auf 100 Mann zusammengeschmolzen sein. Drei kleine Abtheilungen Kolonialtruppen fielen bei einem Scharmützel in einen Hinterhalt. Der Führer eines der neuerdings aufgetauchten Kommandos wurde verwundet und gefangen genommen. Die Gesammtverluste der Buren im Monat April belaufen sich auf 105 Todte, 118 Verwundete, 2193 Gefangene oder solche, die sich ergeben haben.

Prätoria, 20. Mai. (Reuter-Meldung.) General Blood besetzte Karolina.

Middelburg, 21. Mai. [Reutermeldung.] Eine bedeutende Konzentrirung der Buren geht in den Zuurbergen vor sich. Viele neue Burentrupps überschreiten den Oranjefluß, um dort hinzukommen; auch Kommandant Fouch 6 stieß zu diesen Abtheilungen, deren Stärke auf 1000 bis 1500 Mann geschätzt wird. Dewet soll über sie das Commando haben; doch ist dies noch nicht bestätigt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Magdeburg, 21. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,45—10,55. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,80—7,95. Stetig. Kristallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Faß 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,67½ Gd., 9,72½ Br., per Juni 9,65 Gd., 9,70 Br., per Juli 9,67½ Gd., 9,72½ Br., per August 9,72½ bez., 9,70 Gd., per Oktober-Dezember 8,90 Gd., 8,97½ Br. Ruhiger.

Hamburg, 21. Mai. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt. Basis 88°/₀, Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Mai 9,70, per Juni 9,67½, per Juli 9,72½, per August 9,75, per Oktober 8,92½, per Dezember 8,92½. Ruhig.

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der Schiffbauerei Maygatt & Wetzel in Nienburg a. S. ist Konkurs eröffnet — Im Konkurse über den Nachlass des Bankier Georg Calm in Bernburg kommen noch 35,041 M. auf 1,743,345 M. nicht bevorrechteter Forderung zur Schlussvertheilung.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 21. Mai.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnot.:
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,75bz
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,25bz
„ 3½% Stadt- „ „ 1892	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,75bz
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,50bz
„ 4% „ „ „ 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,70bz
„ 4% „ v. 1900 Abth. II	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Akener 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ v. 1888	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,50G
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Halberstädter 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,00G
Naumburger 3½% „ „ v. 1889	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,00G
do. 4% „ „ 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101 et. bz.
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Stöhsicher 4% Landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ „ 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ „ 3% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ „ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,50G
Halle-Heldstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,50G
„ „ 4% „	—	—	1.4. u. 1.7.	4½	102,50G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	—	1.1. u. 1.7.	6	104,50G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Braulebener-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00G
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 5% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Tilg. rückz. mit 102 Proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% IT. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	80,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4%	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4%	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,00G
Sachs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	99,00G
Werschn.-Weissenf. Brk. 4% Obl. 1896	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,00G
Werschn.-Weissenf. Brk. 4% „ 1898	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00G
Halleasche Bankvereins-Aktien	1900	8½	1.1.	4	152,00G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1900	4½	1.1.	4	80,00G
Cönnern. Maizfabrik-Aktien.	1899	13	1.7.	4	180,00G
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899	10	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Brauuk. I.-A.	1899	4	1.7.	4	73,50B
do. Vorzugs-Aktien	1899	—	1.7.	4	100,50B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899	5	1.5.	4	80,00G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1899	2	1.10.	4	54,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1899	8½	1.6.	4	— —
Halle-Hettstedt. E.-A., I.-A. g. 3½%	1899	3½	1.4.	4	93,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1899	6	1.10.	4	102,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1900	36	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1900	0	1.1.	4	60,00B
Halesche Portland-Cement-Fabr.	1900	8	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1899	9¾	1.7.	4	163,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1900	9½	1.4.	4	124,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1899	16	1.1.	4	160,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1899	13	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1900	18	1.4.	4	209,75B
Nienmberg, Malzfabrik-Aktien	1899	10	1.9.	4	— —
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1899	6½	1.9.	4	— —
Packhofs-Aktien	1899	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1900	14½	1.4.	4	212,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1900	10	1.1.	4	145,00B
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1900	10	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1900	14	1.4.	4	168,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1900	23	1.4.	4	250,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1900	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1900	11	1.4.	4	143,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1899	10	1.10.	4	172,00G
Bruckd.-Niedl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe	1900	25 M	„	„	280,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Berliner Börse vom 21. Mai.

Fernsprechdienst der Saale-Ztg.!

Von der Fondsbörse. Die tiefgreifende Missstimmung, die alle Börsenkreise infolge des Vorkommnisses bei der Pommmerschen Hypotheken-Aktien-Bank, ferner infolge der trotz aller Nachrichten über anscheinende Besserung noch immer unbefriedigenden Lage der Eisenindustrie beherrscht und jede Unternehmungslust lähmt, beeinflusste auch die heutige Börse wieder stark. Auch der schwache Verlauf der gestrigen New Yorker Börse und die ernste Lage des belgischen Kohlenmarktes sowie der unbefriedigende Aprilausweis der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft gaben zu Realisirungen Anlass. Hüttenaktien verloren 1 bis 2 Proz., auch Kohlenaktien waren nicht unbedeutend niedriger. Bei Banken kam nur eine verhältnissmässig geringfügige Kursabschwächung zum Ausdruck. Von Bahnen mussten Prinz Heinrichbahn weiter erheblich nachgeben wegen befürchteter weiterer beträchtlicher Schmälerung der Bahn infolge misslicher Lage der Luxemburgischen Industrie. Auch amerikanische Bahnen stellten sich wesentlich niedriger. Die Mattigkeit verschaffte sich ausnahmslos Eingang auf alle Gebiete des Börsenverkehrs. Auch die zweite Börsenstunde brachte keinerlei Besserung in der Tendenz.

Kursnotirungen vom 21. Mai, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,456
Französische Noten	81,30bz
Italienische „	77,10bz
Oesterreichische „	85,10bz
Russische „	216,35bz
Schweizer „	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	98,50bz	
do. do.	3½	98,50bz	
do. do.	3	87,90bz	
Preuss. Cons. Anleihe	3½	98,30bz	
do. do.	3½	98,40B	
do. do.	3	87,40G	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —	
do. do. 1900	4	101,50bz	
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	96,50bz	
do. do.	3	85,60bz	
do. do.	4	— —	
Sächsische Rente	3	85,40G	
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	96,10G	
Hamburger Rente	3½	— —	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	76,20bz	
Chinesische Anleihe	5½	101,25G	
Italienische Rente	4	96,30G	
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	97,30bz	
Oesterr. Gold-Rente	4	100,40bz	
do. Papier-Rente	4½	— —	
do. Silber-Rente	4½	— —	
Port. Staats-Anl. 88-89	fr. Z.	37,00bz	
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	97,60bz	
Rumän. amort.	5	90,90bz	
do. do. 1891	4	78,50bz	
Russ. kons. 1880	4	98,10bz	
do. Gold-Rente 1884	3½	— —	
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	98,25bz	
do. do. 5er	4	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	97,40bz	
do. Rente 1895	4	67,45G	
Spanier Ext.-gr. Stücke	4	— —	
do. do. kl. do.	4	— —	
Türkische 400 Fr.-L.	fr. Z.	113,00bz	
Ungar. Goldrente 1000	5	98,75bz	
do. do. 500	4	98,80bz	
do. do. 100	4	do. Eisen-Ind. Caro	
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,30bz	

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	103,50G	
Berliner Handels-Ges	8	152,00bz	
Breslauer Disk.-Bank	4	93,50bz	
do. Wechsl.-Bank	6	106,10G	
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,50G	
Darmstädter	6	132,10G	
Dessauer Landesbank	7	— —	
Deutsche Bank	11	202,75bz	
do. Genossenschaftsb.	5	106,60G	
Diskonto-Kommandit	9	188,00bz	
Dresdener Bank	8	148,40bz	
Dresdner Kred.-Anst.	7½	90,00bz	
Leipzig. Kreditanstalt	9	180,90G	
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	102,20bz	
Nationalb. f. Deutschl.	6½	125,90bz	
Oesterreich. Kredit	11¼	216,60bz	
Preuss. Boden-Kredit	7	133,70bz	
do. Centr.-Bod.-K.	9	160,00bz	
Reichsbank	10	96 154,50G	
Russische Bank	10	— —	
Sächsische Bank	9	142,80B	
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	124,50bz	
Schlesisch. Bank-Ver.	7½	143,50G	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	153,75G	
Lübeck-Büchen	6¾	— —	
Marienburg-Mlawkaw	2¾	71,90bz	
Ostpreuss. Südbahn	3	86,40bz	
Ital. Meridionalbahn	12½	— —	
Ital. Mittelmeerbahn	5	— —	
Canada Pacific	4	98,40bz	
Transvaalbahn-Akt.	12½	225,10bz	
Northern perf.	4	98,40bz	
Luxemb. Pr. Henri-B	5¾	197,50G	

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	205,00G	
do. Dr. Patzenhofer	12	195,00G	
do. do. Schultheiss	14	221,00bz	
Allg. Elektr. (Edison)	15	201,50bz	
Anglo-Kont. Guano	5	84,00bz	
Annaliter Kohlen	6	98,50B	
Berl. Elektrizit.-W.	10	178,50bz	
Bochumer Gusstahl	14⅔	193,00bz	
Buderus Eisenw. A. u. B	9	107,00bz	
Butzke & Co.	3	69,60bz	
Casseler Trebertrockn.	25	178,50bz	
Chem. Fabrik Buckau	5	115,25bz	
Cröllwitzer Papier	10	235,00bz	
Dannenbaum	5	52,00G	
Dortmunsmarckh. conv.	15	197,60bz	
D. Union V.-A. Lit. C.	7	71,75bz	
Dynamit Trust	12	167,60bz	
Egestorff Salzwerke	9	180,50G	
Eilenb. Kattun	8	81,25bz	
Eintracht, Braunk.-B.	8	197,50bz	
Eschweiler Bergwerk	20	222,00bz	
Gelsenkirchen Bergw.	13	176,90bz	
G.-Marien.-Bw. St.-A.	14	118,00G	
do. do. St.-Pr.	14	119,25bz	
Ges. f. Elektr. Unternm.	8	118,00bz	
Glauziger Zuckerfabr.	8½	136,25bz	
Greppiner Werke	8½	120,60G	
Grosse Berl. Strassenb	14	215,00bz	
Hallesche Maschinen	36	406,00G	
Hallesche Union	7½	76,00bz	
Hamburg. Packetfahrt	10	122,80bz	
Harpener Bergbau	11	— —	
Hartmann Maschinen	9	242,00bz	
Heinrichshall	12	152,50bz	
Hibernia Bergbau	13	178,90bz	
Hildebrand Mühlenw.	9¾	163,25bz	
Hörder-Hütten konv		15,50bz	
do. St.-Prior.-A	14	131,50bz	
Kaliwerke Aschersleb.	10	144,25bz	
Kette Dampfschiff.	8	83,70bz	
König-Wilh. konv.	15	170,00bz	
do. 5% St.-Pr.	20	133,50G	
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	124,00bz	
Lauchhammer konv.	7	110,25bz	
Laurahütte	10	211,00bz	
Leipz. Brauer. Riebeck	10	87,60G	
Leopoldshall chem. F.	4	— —	
Massen Bergbau	9	125,00bz	
Nordd. Jute	4½	63,50G	
Norddeutscher Lloyd	8½	116,90bz	
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	10	179,75bz	
do. Eisen-Ind. Caro	13	117,60bz	
Phönix Aktien	15	— —	
Rheinisch. Metallw. F.	14	157,50G	
Rhein-Nassau	10	— —	
Riebeck Montan	14½	211,00bz	
Rositzer Braunkohlen	18	188,50B	
do. Zucker.	12½	145,50bz	
Sächs.-Thür. Braunk.	10	144,25bz	
do. St.-Pr. I.	10	145,75G	
Saline Salzungen	5	106,00G	
Schalker Gruben-u. H.	75	365,00G	
Siegerl. Chem. Fabr.	12	170,00bz	
Stettiner Cem. Bredow	14	135,25G	
Stolberger Zink-Akt.	5	— —	
do. do. St.-Pr.	9	153,50bz	
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	81,00bz	
do. do. Vorz.-A.	15	103,00bz	
Thür. Salinen, Verein.	32/5	85,75bz	
Westeregeln Alkali.	17	202,10G	
Zeitzer Maschinen	20	254,75G	

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10bz
London	1 Lstrl	8 T.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,00G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,95bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3¼.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: still.

Oesterr. Kreditaktien	217,10	Gotthardbahn	163,40
„ Staatsb.-Aktien	145,00	Warschau-Wiener	283,50
„ Südbahn-Aktien	123,10	Bochumer	193,25
Berl. Handelsges.	152,00	Dortmunder Union	71,50
Darmst. Bank	131,60	Laurahütte	212,00
Deutsche Bank	203 00	Gelzenkirchen	177,00
Diskonto-Kommandit	188,25	Harpener	177 00
Dresdner Bank	148,49	Hibernia	179,00
Nationalb. f. Deutschl.	126,90	Dynamit-Trust-Akt.	167,75
Marienburger	—,—	Packetfahrt	122,75
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	116,50

Berlin, 21. Mai. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 44,20 M. Umsatz: 8000 Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 21. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 174,50, Juli 172,00, Sept. 170,25 M.
Roggen 1000 kg Mai 144,00, Juli 142,50, Sept. 142,50 M.
Hafer 1000 kg Mai —,—, Juli 137,50 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Mai 118,75, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 59,20, Oktober 58,30 M.
Spiritus 70er loco 44,20 M.

Anregung von auswärts lag nicht vor, gleichwohl war die Stimmung für Getreide trotz beschränkten Verkehrs fest, und kleine Mehrforderungen im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen wurden durchgesetzt. Hafer wurde gleichfalls etwas höher gehandelt. Rüböl war bei schwacher Haltung im Werthe kaum verändert. Das spärliche Angebot von 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte heute 44.20 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010521038/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 M. **B** — 5.45 M. **P** — 7.15 M. [nur Sonn- und Festtags bis St.-Sulza]. — 7.50 M. S. 1-3. ● **B** — 9.59 M. D. 1-2 **Rd** — 10.22 M. S. 1-3. ● — 10.28 M. **P** — 10.48 M. S. 1-3. ● **B** — 11.39 M. S. 1-3. ● **Rd** — 1.09 M. D. 1-2. — 1.18 M. **B** — 2.15 M. **P** — 3.39 M. S. 1-3. ● **Rd** — 4.39 M. D. 1-2. — 5.52 M. **B** — 7.20 M. [bis Merseburg]. — 4.40 M. S. 1-3. ● **P** — 9.50 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. 7.45 M. S. 1-3. ● **B** [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.55 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. **Rd** — 11.46 Nb. **P**.

Berlin. 3.44 M. S. 1-3. ● **B** — 4.45 M. D. 1-2 **Rd** — 5.00 M. 6.56 M. D. 1-2. ● **B** — 7.03 M. **P** — 9.08 M. S. 1-3. ● **B** — 11.00 M. **B** — 2.10 M. **P** — 2.46 M. D. 1-2. **Rd** — 2.54 M. S. 1-3. ● — 4.42 M. D. 1-2. — 5.38 M. S. 1-3. ● **Rd** — 5.45 M. **P** — 6.44 M. 8.38 M. S. 1-3. ● — 8.50 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.08 Nb. D. 1-2. **Rd** — 12.22 Nb. **P**.

Leipzig. 2.57 M. **P** — 4.33 M. — 5.43 M. — 7.30 M. **Rd** — 7.47 M. S. 1-3. ● **Rd** — 8.30 M. S. 1-3. ● **Rd** — 9.15 M. **B** — 10.22 M. **P** — 10.48 M. S. 1-3. ● **Rd** — 12.10 M. — 1.40 M. **P** — 3.26 M. **B** — 3.57 M. S. 1-3. ● **Rd** — 5.35 M. S. 1-3. ● **Rd** — 6.30 M. — 7.16 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. **P** — 11.10 Nb. S. 1-3. ● **Rd** — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 M. **P** — 7.00 M. **P** — 10.00 M. **P** — 11.13 M. S. 1-3. ● **Rd** — 1.32 M. **P** — 3.45 M. **P** — 5.53 M. **P** — 7.14 Nb. S. 1-3. ● **Rd** — 8.51 Nb. **P** — 10.42 Nb. S. 1-3. ● **Rd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Gröbers-Nordhausen-Kassel. 5.25 M. **P** — 9.57 M. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.10 M. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.10 M. **P** — 11.00 M. S. 1-3. ● **Rd** — 12.00 Mitt. [fährt bis Gröbers]. — 2.15 M. **P** — 3.54 M. D. 1-2 ● **Rd** — 6.00 M. **P** — 9.30 Nb. [fährt bis Gröbers]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● **Rd** — 11.31 Nb. **P**.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 M. **P** — 7.55 M. **P** — 11.22 M. **P** — 1.33 M. S. 1-3 ● **Rd** — 3.42 M. **P** — 6.18 M. **B** — 10.37 Nb. **P** [ab Halberstadt Schnellzug].

Coswig-Guben. 7.35 M. S. 1-3 ● **Rd** — 7.50 M. **P** — 11.34 M. **B** — 2.48 M. S. 1-3. ● **P** — 6.23 M. **P** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.00 M. **P** — 10.00 M. — 2.00 M. **P** — 3.00 M. [bis Dölau]. — 6.30 M. [bis Dölau]. — 7.30 M. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 M., 3.30 M., 4.00 M., 4.20 M., 6.00 M., 7.00 M., 8.00 M.

B. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Wer den in den Fahrräumen mit dem Buchstaben **D** bezeichneten Zügen, deren Wagen in Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit numerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. — Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — **Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Zweiräder freigegeben.**

Zukunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 M. S. 1-3. ● [von München über Reitz]. — 4.41 M. D. 1-2. **Rd** — 5.38 M. [kommt von Merseburg]. — 6.34 M. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 M. D. 1-2. ● **B** [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 M. S. 1-3. **B** — 9.51 M. **B** — 12.35 M. — 1.04 M. **B** — 2.32 M. S. 1-3. ● — 4.39 M. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 M. **P** — 8.23 M. S. 1-3. ● **Rd** — 6.40 M. S. 1-3. ● — 8.20 Nb. S. 1-3. ● **B** [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. **Rd** — 9.21 Nb. D. 1-2. **Rd** — 10.48 Nb. [kommt von Apolda nur Sonn- und Festtags].

Berlin. 3.19 M. — 4.37 M. **P** — 7.38 M. [kommt von Wittenberg]. — 9.51 M. D. 1-2. **Rd** — 10.11 M. **P** — 10.18 M. S. 1-3. ● — 10.44 M. S. 1-3. — 11.18 M. S. 1-3. **Rd** — 1.05 M. D. 1-2. **B** — 2.00 M. **B** — 3.43 M. S. 1-3. ● — 3.50 M. D. 1-2. ● **Rd** — 5.26 M. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. ● **P** — 9.10 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Rd**.

Leipzig. 4.45 M. **P** — 6.20 M. — 6.50 M. **P** — 7.46 M. — 9.51 M. **P** — 10.40 M. — 11.10 M. S. 1-3. ● **Rd** — 1.10 M. **P** — 1.20 M. S. 1-3. ● **Rd** — 3.37 M. **P** — 4.28 M. — 5.30 M. **P** — 6.29 M. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 M. S. 1-3. ● **P** — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. **P** — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. **P** — 10.40 Nb. S. 1-3. ● **Rd** — 12.16 Nb. **P**.

Magdeburg. 2.45 M. **P** — 6.40 M. [kommt von Köthen]. — 7.42 M. S. 1-3. ● **Rd** — 8.27 M. S. 1-3. ● **Rd** — 9.48 M. **P** — 10.39 M. S. 1-3. **Rd** — 1.00 M. **P** — 3.21 M. — 5.03 M. S. 1-3. ● **Rd** — 7.00 Nb. **P** — 9.14 Nb. **P** — 11.04 Nb. S. 1-3. ● **Rd**.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 M. **P** — 7.20 M. S. 1-3. ● **Rd** — 9.50 M. **B** — 1.22 M. **P** — 2.12 M. D. 1-2. **Rd** — 4.16 M. — 5.23 M. **P** — 7.32 Nb. — 8.01 Nb. S. 1-3. ● **P** — 10.27 Nb. **P** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 M. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 M. **P** [von Halberstadt]. — 10.13 M. **B** — 12.41 M. **P** — 4.57 M. **P** — 5.32 M. S. 1-3. ● **Rd** — 9.14 Nb. **P** — 11.38 Nb. **P**.

Coswig-Guben. 6.36 M. **P** [kommt von Torgau]. — 10.16 M. **P** — 1.2 M. S. 1-3. ● **Rd** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 M. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.04 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● **Rd** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 6.44 M. — 12.25 M. **P** — 4.20 M. [von Dölau]. — 5.21 M. — 7.20 M. [von Dölau]. — 9.05 Nb. **P**. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- u. Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 M., 3.20 M., 3.50 M., 4.50 M., 6.50 M., 7.50 M., 8.50 M.

Zur Schmückung der Gräber

empfehle zur jetzigen Pflanzzeit reiche Auswahl blühender Pflanzen.

Otto Schroeter, Handelsgärtner,

Buttenstraße 2a, vis à vis Südfriedhof.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung seiner Tochter **Bella** mit Herrn **Paul Lehmann,** Halle a. S., beehrt sich anzuzeigen **M. Apelt.**

Halle a. S., im Mai 1901.

Bella Apelt,
Paul Lehmann,
Verlobte.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein guter Mann, mein lieber Vater, der pens. Polizei-Sergeant

Hermann Bermig

im 59. Lebensjahre am Herzschlag.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 20. Mai 1901.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute früh 2 Uhr im fast vollendeten 76. Lebensjahre unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter, die verwittwete Frau Rentner

Wilhelmine Buschmann

geb. **Rettig.**

Diese Trauernachricht zeigen tiefbetrübt an

Kaufmann **Carl Buschmann** und Frau Hedwig geb. Block,
Gutsbesitzer **Curt Buschmann** und Frau Agnes geb. Reiband.
5 Enkelkinder.

Halle a/S., den 20. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. Mai, 2 Uhr vom Trauerhause Mühlweg 8 auf dem Neumarktfriedhof statt.

Das Begräbniss des **Landschaftsdirektors**

Hoffmann

findet **Mittwoch den 22. Mai Nachmittag 3 Uhr** von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Loge zu den drei Degen.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend 12 Uhr verschied nach längerem Leiden im Diakonissenhause zu Halle unser lieber Vater, der Privatsekretär

Gottlob Kiemle

im 69. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Kinder:
Rudolf Kiemle, Brehna,
Ida Dörffer geb. Kiemle, Halle.

Dem Verband **Hallescher Kegelklubs** hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser Mitglied

Adolf Schulze

uns am Montag den 20. Mai durch den Tod entrissen wurde.

Wir werden ihm ein stetes Andenken bewahren.

Der Kegelklub
„Am Saalestrand."

Todes-Anzeige.

Gestern früh 6½ Uhr entschlief nach kurzen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Wittwe

Wilhelmine Hädicke geb. Schaaf

im vollendeten 78. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid allen Fremden und Bekannten hiermit an.

Halle a/S., den 21. Mai 1901.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Schwarzkopf und Frau
geb. **Hädicke.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Charlu v. Minckwitz u. Major a. D. Wolfgang v. Wachelbl-Gebag (Altenburg u. Schloß Keffenbrindl, Frl. Helene Kilian u. Hr. Lehrer Martin Ziegler (Weißenfels); Frl. Grete Becker u. Hr. Kaufmann Georg Nerbin (Nordhausen, Hannover); Frl. Luise Brüssmann u. Hr. Kaufm. Emile Comte (Magdeburg); Frl. Minna Mertens u. Dr. Hugo Berger (Stendal, Magdeburg); Frl. Lotte Pröpdorf u. Hr. Hans Stöhr (Leipzig-Plagwitz).

Vermählt: Hr. Rechtsanwalt Dr. Bruno Krehan u. Frl. Tony Schlimilch (Weimar); Hr. Max Boltborth u. Frl. Marie Metzner (Gera); Hr. Gustav Geiß u. Frl. Martha Meinhardt (Gera); Hr. Lehrer Reinhold Rödiger u. Frl. Helene Herbst (Zeitz); Hr. Konrad Becher u. Frl. Emma Koch (Magdeburg).

Geboren: Sohn: Hrn. Zeichenlehrer Ed. Rehfeld (Dessau); Hrn. F. Edeling (Dom. Scheuren); Hrn. Karl Rolle (Leipzig-R.); — Tochter: Hrn. Dr. O. Koch (Douglashall); Hrn. Felix Baetzel (Leipzig); Hrn. Anton Rase (Leipzig); Hrn. Dr. med. Runge (Koschichen); Hrn. Fritz Forschner (Leipzig).

Gestorben: Hr. Geh. Hofrath u. Landrath a. D. Gustav Julius Berbet (Meiningen); Hr. Paul Liebiat (Oranienbaum); Hr. Hofsteferent H. Oertel (Altenburg); Hr. Fabrikant Heinrich Meinecke (Oelper b. Braunschweig); Hr. Vermessungsinspektor Aug. Koch (Braunschweig); Hr. Redakteur u. Verleger Rich. Keil (Nordhausen-Magdeburg); Hr. Rentner Karl Mettendorff (Kattenstedt); Hr. Stabsarzt d. R. Dr. med. Karl Ahlmus (Leipzig); Frl. Anna Rück (Erfurt); Frau Wilhelmine Zabel (Cöthen); Frl. Karoline Wilckens (Dessau).

Reichardt's veredelte Kakaos

Pfennig 1.40 Laos 1.60 Economia 1.30 Kamerun 2.—
Sanitas 2.— Helios 2.20 Doppelkakao 2.40.

Reichardt's diätetische Kakaopräparate

Haferkakao „Halb & Halb" 1.—, Eiweisshaferkakao 1.60.
Vollmilchkakao mit Zucker 1.40.

Reichardt's Schokoladen

Puder —.80 Hütchen 1.— Familien 1.— Bona 1.20
Melior 1.40 Optima 1.60 Milchrahm 2.—

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Halle a. S., Schillerstrasse 57 part.,
Tel.: 2299.

Handverkauf, Postversand, Lieferung frei Haus von **M. 1,—** aufwärts, nach den Vororten von M. 2,— an gegen Kasse bei Ablieferung.

Ein Sportcommissionsbureau

in **Leipzig** sucht geeignete Filiale zur Annahme von **Wettaufträgen bei günstigen Bedingungen.** Offerten unter **D. 488** Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Concurrenzloser Artikel.

Für den dortigen Distrikt ist der Vertrieb eines mechanischen Apparates, welcher sehr leicht verkäuflich ist, zu vergeben.

Sehr tüchtige, solvente Herren oder Firmen wollen sich unter **A. A. 198** mit **Rudolf Mosse, Magdeburg** in Verbindung setzen.

Frauen

insbesondere Wittwen wird durch Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels bei Privaten Gelegenheit zu einem Nebenverdienst geboten. Zuschriften mit genauer Adresse unter **D. Z. 1063** an **Haasenstein & Vogler, Wien, I.**

Frauenleiden, Blutstockung nach Thure-Brandt-Methode, Frau Ruppert, ärztl. geprüft. Leipzig, Grenzstr. 24.

Alter Fisch-Keller

Leipziger Str. 20.

Frisch eingetroffen:
Seezunge, Steinbutt, Schellfisch, Cabliau, Maifisch,
alles besonders billig.

Seltene Offerte!
Naturholzgarteumöbel, Bank, Tisch, 3 Lehnstühle, 20 M. franco Halle S. Bestellungen Händelstraße 1.

Gebr. **Sopha u. Ottomane,** gut erh. sofort billig zu verk. **Leips. Str. 102.**

Matratz., Bettst. z. pk. Brüderstr. 9.

Herrenanzüge, Ueberzieher,

fertig und nach Maaß, in tadellosem Sitz und prima Qualität, empfiehlt in großer Auswahl

Otto Knoll, Leipziger Str. 36, im „Pschorrbräu".

Gravirung kostenlos.

Massiv goldene

Verlobungs- u. Trauringe

5 bis 8½ Millimeter breit, 8karät., 14karät. und 18karät., jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585 bezüglich 750) und **mit meinem Firmenstempel T versehen,** halte ich das

ganze Jahr hindurch

das Stück zu 4, 4½, 5, 7, 7½, 8, 9, 9½, 10, 14, 14½, 15, 19, 19½, 20, 24½, 25, 25½ und 26 M. in

allen Größen

vorräthig.

F. R. Tittel,
Juwelier,
Schmeerstrasse 11.

Mann & Stumpe's

Trilby.

Verlängerungsborde **„Trilby"** zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Hauptfarbe lieferbar. **Mann & Stumpe's** neue vollkommenste Mohairborde **„Königin"** (nur echt mit Stempel **„Mann & Stumpe"**) entzückt alle Damen, ebenso die neue Kragen-Einlage **„Porös".**

Vorräthig bei

W. F. Wollmer,

Posamenten.

Specialität: Neuheiten der Besatzbranche.

Sämmtliche Schneidereiartikel.

Damen! Schutz und Reinlichkeit des Kleidersaumes wird **allein** in **vollkommener** Weise **garantirt** durch **Mann & Stumpe's Mohairborde „Original"** od. **Mann & Stumpe's do. „Königin"** und **Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby."**

dieselben sind **nur Echt** mit Stempel der **einzigen** Erfinder der Mohairborde **„Mann & Stumpe"** auf Waare, Deckel oder Cartons. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen grösseren Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

Am 19. d. Mts. starb nach langem, schweren Leiden unser verehrter zweiter Vorsitzender

Herr Landschaftsdirektor

Max Hoffmann.

Seit langen Jahren dem Vorstande angehörig, hat er sich durch warme und selbstlose Hingabe an die Aufgaben der Stiftung unsere Hochschätzung erworben. Wir verlieren mit ihm einen treuen, jederzeit hilfsbereiten Mitarbeiter und werden seiner stets in Liebe gedenken.

Halle a. S., den 20. Mai 1901.

Der Vorstand

der Wilhelm-Augusta-Stiftung

zur Unterstützung von Beamten-Wittwen u. Waisen.

Unterzeichneter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine A. H. A. H., I. A. I. A. und A. A. von dem am 19. Mai erfolgten Ableben seines p. A. H., des Landschaftsdirektors

Max Hoffmann,

geziemend in Kenntniss zu setzen.

Halle a. S., den 20. Mai 1901.

Der St. G.-V. Fridericiana.
I. A.: Br. Pressler (F. M., F. M.) ✕
stud. phil.

Verein ehemal. Artilleristen.

Den verehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß gestern Morgen unser werther Kamerad, der Restaurateur

Adolf Schulze

im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist.

Der Verein verliert in dem Dahingeschiedenen einen treuen braven Kameraden, dessen Andenken in Ehren gehalten wird.

Halle a. S., den 21. Mai 1901.

Der Vorstand des Vereins ehem. Artilleristen zu Halle a. S.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr von der Wohnung, Ludwig Wuchererstraße 20, aus statt. Die Kameraden versammeln sich Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokale.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgebung.

Am Montag früh verstarb plötzlich unser langjähriges Vereinsmitglied

Kamerad Hermann Bermig.

Der Verein wird dem Verblichenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt und versammeln sich die Kameraden zur Leichenparade von 1/4 4 Uhr an in der Actienbrauerei.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010521038/fragment/page=0003

Bär

54 Gr. Ulrichstraße 54.

Vergleichen Sie bitte Preise u. Qualität.

Wir übernehmen Garantie für jedes Stück.

Petroleumkocher

1flammig	95 Pfg.
2flammig	145 Pfg.
3flammig	2,25.
emaillirt, Walzenbrenner, 2flammig	3,75.
emaillirt, Walzenbrenner, 3flammig	5,50.
4flammig Walzenbrenner	für 2 Töpfe 5,45.
4flammig emaillirt	für 2 Töpfe 8,25.
emaillirt 6flammig	für 2 Töpfe 11,75.

Gaskocher

emaillirt 1flammig	3,75 Mk.
emaillirt 2flammig	11,50 Mk.
emaillirt 3flammig	14,50 u. 17,50.
emaillirt 4flammig	19,50 Mk.
emaillirt 5flammig	24,50 Mk.

Spirituskocher
95, 75, 45, 42, 33 Pfg.

Wringmaschinen 16,50, 15,25, 13,75.

Garten-Möbel

Eiserne Garten-Möbel,
rohrartig lackirt,

Stühle	2,90 u. 2,45 M.
Bänke	12,50, 9,60, 6,25 u. 4,25 M.
Tische rund u. eckig	11,50, 9,85, 8,25 u. 7,25 M.

Bambus u. Congo-Möbel

Stühle	3,25, 2,75 u. 2,25 M.
Tische	4,25, 3,85, 2,25 u. 1,45 M.
Topfständer	3,50, 2,65, 2,25 M.

Sportwagen
in allen Preislagen, nur bewährte Fabrikate.

Kinderwagen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

In Hammer-Spielwaaren enorme Auswahl.

Reiseartikel:

Reisekoffer, Reisenecessaires, Rucksäcke, Feldflaschen, Reisetaschen, Reisekörbe, Touristentaschen, Krimstecher.

Jede amerikanische Kopfwäsche
(mit eleganter Frisur)
1 Mk.
im Damen-Friseur-Salon von Frau **Anna Driebe**, Gr. Ulrichstr. 51, I. Etage, „Kaiserhalle", Eing. Schulstr.
Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten.
Telephon Nr. 2354.

Theile unserer geehrten Kundschaft hierdurch mit, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes unter Leitung meines Sohnes unverändert weiterführe.
Für das meinem lieben Manne in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich die geehrte Kundschaft, auch dasselbe auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Wittwe Bertha Hafermalz.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Dustig, Berlin S., Weingartenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.

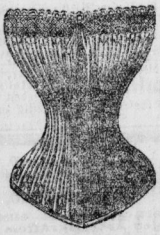
C. L. Blau,
gegründet 1843.
Schokoladen von 1 M. an
Th. Hildebrandt & Sohn, Neugebauer & Lohmann, Sarotti, Suchard & Comp., Kohler & Fils, Lind.

Special-Corset-Fabrik

Bernhard Häni,

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.

Grösste Auswahl in



Damen- u. Kinder-Corsets, Gesundheitscorsets, Reformleibchen,
Leichte Tüll- u. Batistcorsets
Neueste Form „vorne gerade," mit doppelter Strumpfhalter-Garnitur.
Aerztlich empfohlene
Leibbinden, Geradehalter, Umstandscorsets, Brüsseler Corsetten „Marke P. D."

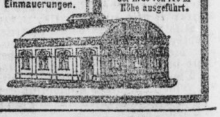
Hygiea- (Holzwolle-) Binden, à Dtzd 0,75, 5 Dtzd. 3,50, 10 Dtzd. 6,50; Hartmann's Gesundheits-Binden, Qual. II à Dtzd. M. 1,00, 10 Dtzd. M. 8,00; Moosbinden à Packet 75 Pfg., Einlagekissen zum Dianagürtel à Dtzd. M. 1,50, 10 Dtzd. M. 12,00; waschbare Binden à Stück 50 und 75 Pfg.

Wörlitz.
„Hôtel Grüner Baum".
Empfehle den den herzoglichen Park besuchenden Herrschaften meine Lokalitäten angelegentlichst. Küche und Keller bieten nur das Beste. Logements. Pension Civile Preise.
Hochachtend
Franz Käsebier, Hoftraiteur.

Villa Bellevue
Bad Lauterberg im Harz
empfiehlt Zimmer für Kurgäste. Große Veranda, Balkon, sehr schöne Lage.
C. Hederich.

H. R. Heinicke
Chemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für
Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet runde Schornsteine aus gelben u. rothen wetterbeständigen u. säurefesten Radialsteinen. Führt Dampfkesseleinmauerungen durch hierin geübte Leute aus. Liefert rauchverzehrende Oefen.
Muster der Prospect u. Anschläge kostenfrei.
Bisher 450 der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.



Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunoswarte 31**
II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche zu beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Glade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Beyer am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Stoff-Reste
zu Anzügen, Hosen, Damenkleidern passend, mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben spottbillig.
Halle a. S. H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus I. Ranges.

Photograph. Atelier
Hein & Roggenkamp, Gr. Ulrichstr. 36.
Inhaber H. Hein und H. Roggenkamp.
Halten uns bestens empfohlen.
= Solide gediegene Ausführung. = Billige Preise. =
Sonntags von 9—5 Uhr geöffnet.
(Keine Sonntagsruhe.)

Sport-Artikel:

Engl. Sweater,

Ruderhosen, Radfahrer-Rennhosen, Turnerhosen, Pinderhosen, Radfahrer-Strümpfe, Radfahrer-Mützen, Ruderjacken, Rennjacken, Turnerjacken, Sportjacken, Sportstrümpfe, Sportkravatten

empfiehlt zu billigen Preisen
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstrasse 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010521038/fragment/page=0004